

2/2026

April

Mai

Juni

# Gemeinde Spektrum

Ev. Kirchengemeinde Waldbreitbach



*Liebe Gemeinde,*

wir blicken auf ein lebendiges Gemeindeleben zurück. Das Weihnachtsfest hat unsere Kirche in ein warmes Licht getaucht und es tat gut, miteinander zu singen, zu beten und die Weihnachtsbotschaft zu hören.

Fröhliche Farben und heitere Begegnungen gab es an Karneval in unseren Gemeinderäumen. Unbeschwerte Gemeinschaft ist ein schönes Zeichen dafür, dass Glaube und Lebensfreude zusammengehören. Viele weitere schöne Veranstaltungen zeigen, wie vielfältig unsere Gemeinde ist. Hinter all dem stehen Menschen, die Zeit, Ideen und Herzblut investieren – ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkende! Mit besonderer Freude schauen wir auf die neuen Konfirmand\*innen, die sich nun auf ihren Weg zur Konfirmation machen. Wir als Gemeinde dürfen sie begleiten und ihnen immer wieder zeigen, wie Glaube wachsen kann.

Nun hat der Frühling bereits Einzug gehalten und steckt inmitten von frischen, bunten Farben.

Die Tage sind bereits heller und länger, die Natur steht in voller Blüte – ein Bild für Aufbruch und Hoffnung. Möge diese Zeit auch für unsere Gemeinde eine Zeit des Aufbruchs sein – mit offenen Türen, offenen Ohren und offenen Herzen.



*Ihr Pfarrer Ulrich Oberdörster*

die Natur  
steht in  
voller Blüte -  
ein Bild für  
Aufbruch  
und  
Hoffnung



Foto: Petra Zupp

# Endlich Frühling!

„Das Schöne am Frühling ist, dass er immer gerade dann kommt, wenn man ihn am dringendsten braucht.“ Das schreibt der Schriftsteller Jean Paul. Er dürfte das Lebensgefühl vieler Menschen treffen, die nach der dunklen und starren Winterzeit ungeduldig darauf gewartet haben, dass es endlich Frühling wird.

Wer in diesen Tagen nicht nur Augen für das satte Grünen und Blühen hat, sondern auch im Takt des Kirchenjahres unterwegs ist, der weiß sich noch dem Osterfest nahe mit seiner Botschaft von Jesus, der nicht im Tod bleibt, weil Gottes Sorge weiter reicht. Das, was die Freunde und Freundinnen Jesu damals erlebten und dann weitertrugen, fordert einen völlig neuen Blick auf das Leben.

Ostern sagt: Der Tod hat nicht das letzte Wort, sondern Gott, der das Leben will. Ostern sagt auch: **Nichts muss bleiben, wie es ist.** Dort, wo Gott ins Leben einbricht, da versetzt er Menschen in heilsame Unruhe und gibt ihnen zugleich die Gewissheit, dass sie sich vor nichts in der Welt fürchten müssen.

Mit dem Ostermorgen ist die alte Hoffnung neu in der Welt, gerade recht, weil wir sie dringender brauchen denn je: **Hoffnung auf mehr Leben als das, was ist.** Hoffnung auf den Gott, der uns aus den dunklen Tälern führt. Hoffnung auf Leben in Liebe. Wer das erfährt, der weiß, was Auferstehung bedeutet: Gott ist größer als alle Mächte dieser Welt.

**Endlich Frühling!** Ostern ist kein Frühlingsfest, aber seine frohe Kunde passt doch zum Frühling als Jahreszeit des neuen Anfangs. Und zu den Frühlingsgefühlen tritt hier und dort auch das Bedürfnis nach Frühjahrsputz: **endlich klar Schiff machen, aufräumen im Lebensalltag.**

Umdenken, neudenken, die Dinge anders sehen. Zu diesem inneren Frühjahrsputz sind wir alle eingeladen. Wo wir ihn wagen, da wird er unseren Blick aufs Leben verändern, das eigene und das der anderen.

Ich wünsche Ihnen eine wunderbare Frühlingszeit.

Herzlichst  
Prädikantin Petra Zupp

## BEGLEITEN, STÄRKEN, SCHÜTZEN – UNSERE ARBEIT IN OBERBIEBER

### **Ein Ort, an dem Kinder wieder Vertrauen fassen dürfen**

Bei der diesjährigen Kreissynode durften wir die Arbeit der Evangelischen Kinder- und Jugendhilfe Oberbieber vorstellen – eine Arbeit, die täglich über 200 Kinder und Jugendliche sowie ihre Familien begleitet, schützt und stärkt. Neben unseren Wohngruppen, Tagesgruppen und ambulanten Angeboten gehört dazu auch die Paul-Schneider-Schule, an der Kinder und Jugendliche schulische Stabilität, Förderung und neue Perspektiven erhalten. An sieben Standorten engagieren sich über 140 Mitarbeiter:innen mit hoher fachlicher Kompetenz, viel Geduld und einem großen Herzen. Viele Menschen wissen nicht, dass wir als Einrichtung keine Kirchensteuermittel oder sonstige regelmäßige Zuschüsse der Kirche erhalten. Unsere Arbeit finanziert sich vollständig über verhandelte Entgelte der Jugendhilfe – und lebt zugleich von einem starken diakonischen Auftrag: Kindern einen sicheren Ort zu geben.

*„Ich darf hier sein, wie ich bin.“*  
– Dieser Satz stammt von einem Kind, das bei uns lebt. Und er beschreibt vielleicht am besten, worum es in unserer Arbeit geht: Kindern und Ju-

gendlichen einen Ort zu schenken, an dem sie wieder Vertrauen lernen können – in andere, aber auch in sich selbst. Viele der jungen Menschen, die wir begleiten, haben schwierige Zeiten hinter sich. Oft sind es abgebrochene Hilfen, belastende Erfahrungen oder das Gefühl, nirgends wirklich anzukommen. Unsere Aufgabe ist es, ihnen ein Zuhause auf Zeit zu schenken. Einen Ort, an dem sie erst einmal zur Ruhe kommen dürfen – ohne Druck, ohne Erwartungen, einfach so, wie sie sind.

In unseren Wohngruppen, Tagesgruppen und ambulanten Angeboten entstehen Beziehungen, die tragen. Beziehungen, die Sicherheit geben und Mut wachsen lassen. Mitarbeiter:innen, die zuhören, die aushalten, die da sind – auch dann, wenn es schwierig wird. Für viele Kinder ist das etwas Neues, manchmal sogar etwas Überraschendes und gerade deshalb etwas Kostbares.

### **Was Kinder sich wünschen**

Fragt man die Kinder und Jugendlichen selbst, sprechen sie selten von großen Dingen. Sie wünschen sich Zeit. Jemanden, der ihnen wirklich zuhört. Einen Rückzugsort, der ihnen gehört. Kleine Momente, in denen

sie spüren: *Ich bin nicht alleine. Jemand glaubt an mich.* Diese Momente entstehen nicht zufällig. Sie brauchen Menschen, die fachlich stark sind, aber vor allem eines mitbringen: ein offenes Herz und die Bereitschaft, jedem Kind mit Wohlwollen zu begegnen – auch dann, wenn das Verhalten herausfordernd ist.

### **Was unsere Mitarbeiter:innen bewegt**

Unsere Mitarbeiter:innen erzählen oft, wie erfüllend ihre Arbeit ist – und wie groß die Verantwortung. Sie begleiten Kinder durch schwere und leichte Tage, feiern kleine Fortschritte, geben Halt, wenn die Welt wankt, und schaffen Momente, die Mut machen. Damit ihnen diese Arbeit gelingt, brauchen auch sie Unterstützung: starke Teams, Raum für Austausch, gute Rahmenbedingungen und eine Struktur, die ihnen den Rücken stärkt. Denn nur wer selbst Stabilität erfährt, kann sie weitergeben.

### **Ein Netzwerk, das trägt**

Unsere Arbeit gelingt nie im Alleingang. Wir arbeiten eng mit Jugendämtern, Therapeut:innen, Schulen und Herkunftsfamilien zusammen. Gemeinsam suchen wir Wege, damit jedes Kind die Unterstützung erhält,

die es braucht. Manchmal sind es kurze Wege, manchmal lange – aber immer sind es gemeinsame Wege.

### **Wofür wir stehen**

Die Evangelische Kinder- und Jugendhilfe Oberbieber ist gemeinnützig und arbeitet nicht gewinnorientiert. Unser Auftrag bleibt derselbe: Kindern und Jugendlichen einen Ort zu schenken, an dem sie wieder Mut schöpfen können, an dem ihre Geschichte ernst genommen wird, an dem sie Schritt für Schritt lernen können, auf eigenen Füßen zu stehen. Es geht um Beziehung, um Würde, um die kleinen Schritte, die große Veränderungen möglich machen. Und manchmal beginnt alles mit einem einfachen Satz:

*„Hier darf ich sein,  
wie ich bin.“*

### **Möchten Sie uns unterstützen?**

Wir freuen uns über jeden Beitrag, sei er noch so klein.

Jede Unterstützung trägt dazu bei, dass junge Menschen spüren:  
*Ich bin wertvoll. Ich werde gesehen. Ich darf wachsen.*

Unsere Bankverbindung bei der Sparkasse Neuwied:

IBAN: DE57 5745 0120 0000 0037 31

BIC: MALADE51NWD

Zahlungsempfänger: Ev. Kinder-  
und Jugendhilfe Oberbieber





## WEIHNACHTSWICHTEL 4.0:

*31 Nägel + Hammer + Schnur + Holzscheibe = tolle Nagel-Weihnachtsterne*

An zwei Nachmittagen wurden die Weihnachtswichtel auch im Dezember 2025 wieder kreativ. Mit Nägeln, Holz, Wasser und Glas haben wir die Wartezeit auf Weihnachten erfolgreich verkürzt. Es entstanden tolle Nagelbilder und Schneekugeln.

*Tanja Pleiß*

## WEIHNACHTSDORF WALDBREITBACH 2025 / 2026

Unser besonderer Dank gilt Stefan Girnstein und seinem Team der Krippenbauer, die im November wieder die schöne Krippe im „Schaufenster“ unseres Gemeinderaums aufgebaut haben.

Der Aufbau klappt jedesmal reibungslos, obwohl in diesem Jahr viele Materialien wegen des Wassereintruchs unbrauchbar geworden sind und etliche Figuren repariert werden mussten, weil sie aus den nassen Kartons herausgestürzt sind.

In zwei bis drei Stunden ist die schöne Krippe fertig aufgebaut und in der gleichen Zeit Ende Januar auch wieder abgebaut worden. Die Materialien wurden zum erneuten Gebrauch Ende des Jahres sorgfältig verstaut.

Unser Dorf kann stolz sein auf diesen „Bautrupp“ für die Weihnachtskrippen. Die evangelische Kirchengemeinde ist dankbar für das Kleinod der Krippe mit den vielen Tieren, das über die Weihnachtszeit in unserem Gemeindesaal steht. Viele Besucherinnen und Besucher schauen sich unsere beleuchtete Krippe und unsere Pyramide lange und genauer an. Kinder können alle Tiere entdecken, die da an der Krippe verweilen.

Danke an Stefan Girnstein und seine fleißigen Helferinnen und Helfer.

*Pfarrer Ulrich Oberdörster*



## PLÄTZCHENBACKEN FÜR DEN LICHTERZAUBER

Danke für alle Spenden an Weihnachtsplätzchen und selbstgemachter Marmelade und Holz-Gips – Arbeiten, die wir anlässlich unserer Veranstaltung „LICHTERZAUBER“ am 7.12. erhalten haben!

Der Verkauf von Glühwein, Kinderpunsch und den hergestellten Sachen ergab 625,- €, die wir für unsere Jugendarbeit verwenden möchten.

Unsere Jugendlichen des Jugendtreffs selbst engagierten sich beim Plätzchenbacken. Wir backten formschöne und köstliche „Weihnachtsmänner“ und farbenfrohe Christus-Sterne.

Danke an Ida Stein, Sophia Mende und Maike Greiner fürs Mitmachen und Vorbereiten.

Dank an Petra Zupp für den schwedischen Glühwein „Glögg“, an Tanja Pleiß für die Holz-Gips-Arbeiten und an Monika Schneider für die Marmelade und an Theresia Siebenmorgen für die gehäkelten Tiere.

*Pfarrer Ulrich Oberdörster*





Der Lichterzauber war ein sehr schönes Ereignis. Mit wundervollem Lichterglanz im Baum vor dem Gemeindehaus, winterlicher Feuerschale, beleuchteter Weihnachtspyramide und angestrahlter Weihnachtskrippe, kam eine richtig schöne Weihnachtsstimmung auf.

Viele Menschen besuchten den kleinen Weihnachtsmarkt an der Ev. Christuskirche. Die gemütliche Atmosphäre mit selbst gebastelten Weihnachtsaccessoires sorgte für einen stimmungsvollen „Stopp“ entlang des Krippenweges. Bei leckerem schwedischem Glögg, einem Kaffee, selbstgebackenen Plätzchen und guten Gesprächen verweilten viele Krippenbesucher\*innen hier bei uns. Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer und besonders an Simo Glawe, unseren Jugendpresbyter, der alle Gäste stundenlang aus dem guten Glühweintopf versorgte.

*Simo Glawe und Ulrich Oberdörster*



## HEILIGABEND 2025

Wir erlebten am 24.12. um 17 Uhr einen sehr schönen Weihnachtsgottesdienst der nachdenklich machte. Petra Zupp fand die richtigen Worte und unser Gospelchor Klangfarben gab das Seine dazu mit den Liedern „The first Noel“, „Mary’s Boychild“ und „O Holy Night“!

Angesichts der Kriege in der Welt und der zunehmenden Gewalt auch in der Sprache in unserem eigenen Land, sind wir ratlos. Aber in Armut und Dunkelheit wird für uns ein Kind geboren, das uns befreit und erlöst von aller Sorge. Wir wurden gut abgeholt und mitgenommen in der Predigt, und konnten das göttliche Geschehen bei der Geburt von Jesus nachvollziehen.

Dank an alle, die mitgesungen haben und an alle die den Gottesdienst mit Petra Zupp zusammen gehalten haben!

*Ulrich Oberdörster*

## FAMILIENGOTTESDIENST AN HEILIGABEND MIT DEM MENSCHENKINDERCHOR

13 Kinder des Menschenkinderchores gestalteten an Heiligabend in der Christuskirche den Familiengottesdienst.

Mit dem Minimusical „Kleine Kerze komm und leuchte“ von Reinhard Horn und Hans-Jürgen Netz haben sich die Mädchen und Jungen ganz schnell in die Herzen der kleinen und großen Gottesdienstbesucherinnen gesungen und gespielt.

In dem Minimusical haben die Kinder uns vor Augen geführt wie wichtig Frieden, Liebe und Freude für unser Miteinander sind. Wir dürfen die Hoffnung nicht aufgeben, dass es uns immer wieder gelingt aufeinander zuzugehen. Dann hat unsere Welt die Chance, ein wenig friedvoller und heller zu werden.

DANKE lieber Menschenkinderchor für diese Botschaft an Heiligabend.



## NOTWENDIGE MASSNAHMEN AUFGRUND EINES STARKREGENS

Am 09.09.2025 fand ein Starkregenereignis statt, was zum Wassereintritt im Gemeindehaus führte.

In den hangseitigen Räumen war die Nässe in der Hauswand zu spüren. Stark betroffen war der Lagerraum. Zur besseren Trocknung wurde der Innenputz komplett entfernt. Des Weiteren wurde beschlossen, dass der hangseitige Böschungsbereich bis auf Fundamenthöhe abgetragen und eine Sanierung der Hauswand durchgeführt wird.

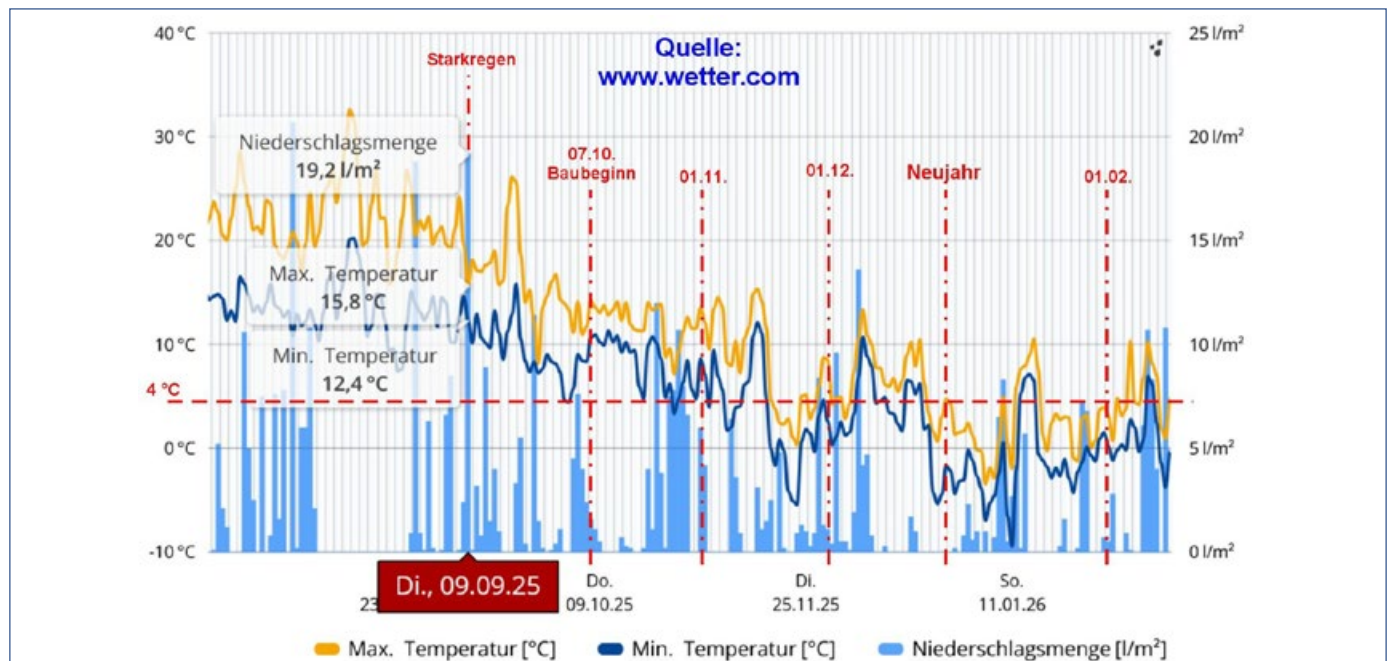
Beim Ausgraben wurde festgestellt, dass das Erdreich überwiegend vom

lehmartigen Boden geprägt war. Eine Drainage vor Ort war nicht vorhanden, obwohl die Lichtschächte einen Auslaufpunkt hatten. Damit war ein Wasserstau vorprogrammiert. Hier ist darauf hinzuweisen, dass die letzten Bauarbeiten in den 60er Jahren stattfanden.

Die Bauarbeiten begannen am 07.10.25 – diese standen unter keinem guten Stern, was die Witterungsverhältnisse betrifft. Wie der Grafik entnommen werden kann, führten die niederschlagsreichen Tage als auch die Minustemperaturen

zu Verzögerungen. Die Bauarbeiten umfassen die Wiederherstellung der Außenwandabdichtung gegen Wasser und Feuchtigkeit, den Einbau eines kiesartigen Bodens (Versickerungsfähigkeit), die Installation einer Drainageanlage sowie Errichtung einer L-Wand zur besseren Begehung hinter der Kirche. Mit der Firma wurde vereinbart, dass die Bauarbeiten noch vor Ostern abzuschließen sind. Wir danken der Gemeinde für das entgegengebrachte Verständnis und die Geduld.

*Michael Boden*



### Gottesdienste

10:15 Uhr, Christuskirche

Fr. 03.04. UO (mit A) Karfreitag  
 So. 05.04. UO (mit A) Ostersonntag  
 So. 12.04. UO  
 So. 19.04. NN  
 So. 26.04. UO (mit A)

### Osterveranstaltungen

Do. 02.04., 19.00 Uhr  
 Ökumenische Agapefeier mit  
 Taizé-Gesängen

Fr. 03.04., 16.00 Uhr  
 Kreuzweg, Start: Gemeindehaus  
 an der Christuskirche

So. 05.04., 09.00 Uhr  
 Osterfrühstück im Gemeindehaus  
 an der Christuskirche

So. 03.05. NN

Sa. 09.05., 11.00 Uhr UO  
 Konfirmation (in der Christuskirche)

So. 10.05. UO

So. 17.05. H.S.

So. 24.05. UO (mit A) Pfingstsonntag  
 (barrierefrei im Gemeindehaus)

So. 31.05. PZ

So. 07.06. UO

So. 14.06. UO

So. 21.06. UO

So. 28.06. H.S. (mit A)

UO U. Oberdörster, Pfarrer  
 HS Helmut Sacher, Pfr. i. R.  
 GR Gabi Rieger  
 PZ Petra Zupp  
 F Frauen d. Gemeinde  
 A Abendmahl

### Gottesdienste für Senioren

11:00 Uhr, Margaretha-Flesch-Haus

14.04.  
 19.05.  
 09.06.

### Kirchencafé

Im Anschluss an GD, Gemeindehaus

12.04.  
 10.05.  
 14.06.

### Kindergottesdienst

10:15 Uhr, Christuskirche

12.04.  
 10.05.  
 14.06.

### Jugend-Treff

19:00 Uhr, Gemeindehaus

24.04.  
 22.05.  
 12.06.

### Chöre Probe, Christuskirche

Menschenkinderchor startet stets um 16.30 Uhr; Gospelchor Klangfarben um 19.30 Uhr

07.04. Keine Chorproben  
 14.04. Menschenkinderchor und Gospelchor Klangfarben

17./18.04. Chorwochenende Gospelchor Klangfarben  
 Freitag: 19.00h - 21.00h, Samstag: 10.00h - 16.30h

18.04., 14.00h - 16.00h Probe Menschenkinderchor  
 mit dem Gospelchor Klangfarben – Weihnachtsmusical

21.04. Menschenkinderchor und Gospelchor Klangfarben

28.04. Menschenkinderchor und Gospelchor Klangfarben

05./12./19./26. Mai Menschenkinderchor und Gospelchor Klangfarben

02./09./16. Juni Menschenkinderchor und Gospelchor Klangfarben

Danach Sommerpause

### Ökum. Franz. Friedensgebet

19:00 Uhr, in der Christuskirche

11.05. Jubiläum (400. Friedensgebet),  
 anschließend Buffet im Gemeindehaus

### Seniorentreff

14:30 Uhr, Gemeindehaus

01.04.  
 20.05.  
 10.06. (Ausflug)

### Konfi-Zeit

16:30 Uhr

Konfi-Zeit (16.30 Uhr)  
 21.04.  
 05.05.

### Katechumenen-Zeit

16:30 Uhr

28.04.  
 12.05.  
 26.05.  
 02.06.  
 23.06.

# Kontakte

## Gemeindebüro

### Öffnungszeiten

Di 14:00 – 18:00 Uhr

Mi u. Fr 09:00 – 13:00 Uhr

**Tel.** 02638 - 4103

**Mail** [waldbreitbach@ekir.de](mailto:waldbreitbach@ekir.de)

## Hauptamtliche

Ulrich Oberdörster

Gemeindepfarrer

Beate Neitzert

Gemeindesekretärin

Barnabás Bodnár

Organist

## Presbyterium

### 1. Vorsitzender

Ulrich Oberdörster

02638 – 4103

### 2. Vorsitzende

Brigitte Beck

02638 – 2359701

## Baukirchmeister

Michael Boden

02638 – 947667

## Finanzkirchmeisterin

Daniela Theobald

02638 – 948208

## Gospelchor „Klangfarben“

### Menschenkinderchor

Petra Zupp 02631 – 987042

### Jugend-Treff

Ulrich Oberdörster 02638 – 4103

Monika Schneider 02638 – 1218

### Senioren-Treff

Brigitte Boden 02638 – 948533

Sigrid Speer 02638 – 9477174

### Kigo-Treff

Maike Greiner 0162 3187837

## Was sonst noch wichtig ist:

Diakonisches Werk

Tel. 02631 – 39220

FAX 0 2631 – 392240

Beratung für:

Schwangere, Schuldner u. Insolvenz,  
Ehe-, Lebens- u. Erziehungskonflikte,  
Suchtgefährdete, Migranten usw.

Ev. Jugendzentrale 02631 – 987042

Eltern helfen Eltern 02631 – 953140

Telefonseelsorge 0800 – 1110111

(beide kostenfrei) 0800 – 1110222

**Bei mehrmonatiger Erscheinungsweise Ihrer Gemeindenachrichten können Termine und Gottesdienste nur unter Vorbehalt veröffentlicht werden. Bitte achten Sie daher auf die Tagespresse, die Schaukastenaushänge und die Homepage.**

**Vielen Dank für Ihr Verständnis.**

**So. 10.05. Ökum. Bittprozession  
und Andacht im Fockenbachtal**

**Treffpunkt: Ortsausgang  
Niederbreitbach (16.45 Uhr)**

**Mitwirkende:**

**Schwester Marina,  
Pfarrer Hartmann,  
Pfarrer Oberdörster**

## ÖKUMENISCHER KARNEVALSGOTTESDIENST IN HAUSEN STELLT „FREUDE VERSCHENKEN“ IN DEN MITTELPUNKT



Fotos: Oliver Theobald

Am 07. Februar 2026 fand in der Klosterkirche in Hausen ein besonderer Karnevalsgottesdienst statt, die von den Karnevalsvereinen im Wiedtal organisiert wurde. Beteiligt waren der KC Rot Blau Niederbreitbach, die KG Roßbach, die KG Verscheid sowie die KG Brave Jonge Waldbreitbach. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher folgten der Einladung zu diesem ökumenischen Gottesdienst, der unter dem Leitgedanken „Freude verschenken“ stand.

Geleitet wurde der Gottesdienst gemeinsam vom katholischen Pfarrer Michael Rams und dem evangelischen Pfarrer Ulrich Oberdörster, die den Gottesdienst mit viel Herzlichkeit, Offenheit und karnevalistischem Humor gestalteten. Bereits im

Einleitungsdialog sorgten die beiden Geistlichen mit humorvollen Witzen für zahlreiche Lacher und eine gelöste Stimmung und machten damit deutlich, dass Glauben und Frohsinn gut zusammenpassen.

Musikalisch begleitet wurde der feierliche Einzug vom Musikverein Wiedklang mit dem Stück „Kumm loß me fiere ...“, bevor das Eingangsvotum gesprochen wurde. Anschließend berührte der Gesang von Michael Stüber mit dem Lied „Stääne“ die Anwesenden.

Einen besonderen Akzent setzte das Kyrie, das von den Kinderprinzessinnen aus Roßbach sowie dem Kinderpräsidenten aus Niederbreitbach vorgetragen wurde und auf eindrucksvolle Weise die jüngste Generation in den Gottesdienst einband. Die biblische Lesung aus dem Matthäusevangelium (Mt 22, 35–40) wurde von Monika Kukla vorgetragen und stellte die Liebe zu Gott und zum Nächsten in den Mittelpunkt.

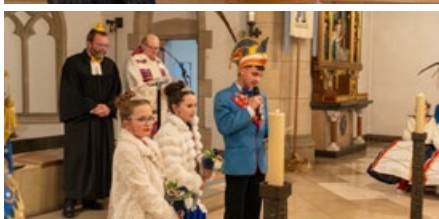
Der Musikverein Wiedklang sorgte im weiteren Verlauf mit dem Stück „Highland Cathedral“ für eine feierliche Atmosphäre. Gemeinsam sang die Gemeinde anschließend das Lied

EG 663 „Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer“. Für große Aufmerksamkeit sorgte das Mitmachtheater „Die Geschichte von der Zuckerstange“, das die Botschaft des Gottesdienstes auf anschauliche und kindgerechte Weise vermittelte.

Die Fürbitten wurden von Karin Böhme gemeinsam mit den Prinzessinnen vorgetragen und spiegelten die Anliegen der Gemeinschaft sowie das Motto des Gottesdienstes wider. Nach dem Vater unser und dem Friedenszeichen spendeten die Geistlichen den Segen. Den musikalischen Abschluss bildete die Auszugsmusik des Musikvereins Wiedklang mit den Stücken „Mir sind eins...“ und „Drink doch eene met...“, die den karnevalistischen Charakter des Gottesdienstes noch einmal unterstrichen.

Die während des Gottesdienstes gesammelte Kollekte in Höhe von 675,–€ kam dem Neuwieder Hospizverein zugute. Frau Ludwig und Frau Michels stellten ihre Arbeit vor. Insgesamt war die Karnevalsmesse ein rundum gelungener Gottesdienst, der Gemeinschaft, Humor und christliche Botschaft miteinander verband – ganz im Sinne des Mottos „Freude verschenken“.

*Oliver Theobald*



## MÖHNENVEREIN UND KARNEVALSVEREIN

Am Möhntag erhielt unsere Gemeinde hohen Besuch. Die Waldbreitbacher Möhnen „Imme Gröne“ kamen vormittags und der Karnevalsverein „Brave Jonge“ mit der Tanzgruppe „Brave Mäde“ nachmittags zu uns ins Gemeindehaus.

Beim Frühstück und Kaffeetrinken erlebten wir humorvolle Stunden. Die Karnevalistinnen und Karnevalisten brachten Farbe und Frohsinn in unsere Gemeinde. Und es war uns eine Ehre, sie zu bewirten.

Prinzessin Anne und Prinz Dodo, das Waldbreitbacher Prinzenpaar, aus der Schweiz stammend, gab uns die Ehre. Es konnten Erinnerungen ausgetauscht werden, Pläne gemacht und viel gelacht werden.

Dank an die Helferinnen Brigitte Boden, Sigrid Speer, Brigitte Beck, Monika Schneider und Petra Zupp für die Vorbereitung und Begleitung der Feiern.

Bis zum nächsten Jahr, wieder bei uns. *Helau, Ulrich Oberdörster*



Sa., 18.04.26, 17.00 Uhr  
80 Jahre Möhnen „Ewig Jung“

Ökumenischer Gottesdienst  
im Dorfgemeinschaftshaus Hausen  
mit Catrin Schneider und  
Pfarrer Ulrich Oberdörster

# Konfirmant\*innen 2026



Am 09.05.26 werden neun Jugendliche konfirmiert. Sie haben sich am 15.03.26 mit ihrem eigenen Gottesdienst der Gemeinde vorgestellt. Thema:

**„Was ist das Gute am christlichen Glauben?“**



## SEELSORGE RUND UM DIE UHR ERSTE HILFE FÜR DIE SEELE

Notfallseelsorge sucht ehrenamtliche Seelsorgerinnen und Seelsorger. Seelsorge gehört zu den Grundaufgaben in allen christlicher Gemeinden, so die Begleitung in den unterschiedlichsten Lebenslagen. Bei freudigen Ereignissen wie der Geburt, bei Hochzeiten oder Jubiläen ebenso, wie am Ende des Lebens oder bei Todesfällen. Hier kommt in vielen Situationen die ökumenische Notfallseelsorge zum Tragen, wenn Ereignisse völlig unvorbereitet Menschen treffen. Dazu zählen Augenzeugen von schlimmen Unfällen, Angehörige von Menschen, auch Kindern, die ihr Leben verloren haben – sei es nach erfolgloser Reanimation oder durch Suizid - aber auch Opfer von Gewaltverbrechen und Betroffene von Wohnungsbränden. Notfallseelsorger werden bei Großschadenslagen hinzugezogen und begleiten Polizisten bei der Überbringung von Todesnachrichten.

Die ökumenische Notfallseelsorge im Kreis Neuwied besteht seit über 25 Jahren. Rund 25 Seelsorgerinnen

und Seelsorger arbeiten dort mit, 5 weitere Ehrenamtliche befinden sich noch in der Ausbildungsphase. Träger der Notfallseelsorge sind die evangelische und katholische Kirche aber auch weitere Gemeinden, wie z.B. die evangelische Mennonitengemeinde Neuwied oder die Herrnhuter Brüdergemeine. Gemeinsam stellen sie sicher, dass rund ums Jahr die „Erste Hilfe für die Seele“ gewährleistet ist.

Allerdings gibt es immer weniger Hauptamtliche, die für diesen Dienst an der Gemeinschaft zur Verfügung stehen. So arbeiten seit einigen Jahren auch speziell ausgebildete ehrenamtliche Frauen und Männer in der „NFS Neuwied“ sehr engagiert mit und weitere, die sich ausbilden lassen möchten, werden noch gesucht. Wenn sie Interesse haben oder jemanden kennen, den wir ansprechen könnten, dann melden sie sich beim Ehrenamtskoordinator Hermann-Josef Schneider – hermann-josef.schneider@ekir.de



Weitere Infos:  
Kirchenkreis Wied (evangelisch):  
<https://wied.ekir.de/thema/notfallseelsorge/>





Ev. Christuskirche Waldbreitbach  
2. April 2026 | 19.00 Uhr

# Ökumenische Agapefeier

zum Gründonnerstag  
mit Gesängen aus Taizé

Freitag, 3. April  
16.00 Uhr

## Kreuzweg

*Start:  
Gemeindehaus  
an der Christuskirche*



Sonntag, 5. April, 9.00 Uhr  
**Osterfrühstück**  
im Gemeindehaus  
an der Christuskirche



## HERZLICHE EINLADUNG ZUM 400. ÖKUMENISCH-FRANZISKANISCHEN FRIEDENSGETET!

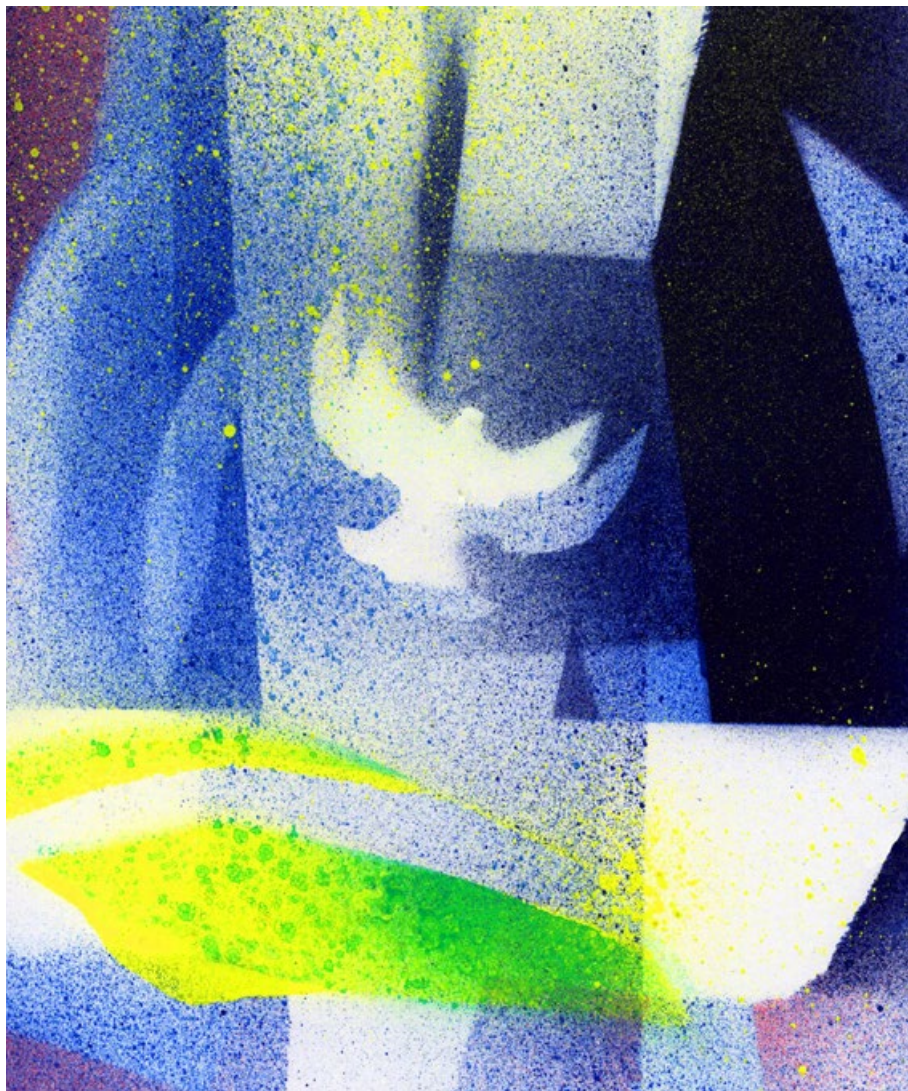
Es wird am 11. Mai um 19 Uhr bei uns in der Christuskirche stattfinden! Nach dem Gebet herzliche Einladung zum Abendessen vom Buffet, das wir selber zusammenstellen wollen!

Das Ökumenisch-Franziskanische Friedensgebet gibt es seit 1985. Es wurde von Schwester Gisela Becker von den Franziskanerinnen ins Leben gerufen. Im Jahr 2005 habe ich die Leitung und Koordination des Friedensgebets übernommen.

**FRIEDEN –  
EIN UNENDLICHES THEMA  
DER MENSCHHEIT,  
FÜR DAS SICH DAS BETEN  
LOHNT!**

Zur Zeit gibt es vier Teams, die das Gebet vorbereiten und durchführen: Die katholischen Frauen in Niederbreitbach, die Schwestern vom Haus Mutter Rosa, die Schwestern vom Margaretha-Flesch-Haus in Hausen und die evangelische Christuskirche. Es findet alle zwei Monate montags um 19 Uhr statt.

*Pfarrer Ulrich Oberdörster*



Sonntag, 10. Mai

# Ökumenische Bittprozession und Andacht im Fockenbachtal an der Mutter-Rosa-Kapelle

Treffpunkt: Ortsausgang  
Niederbreitbach (16.45 Uhr)

*Mitwirkende:*  
*Schwester Marina,*  
*Pfarrer Hartmann,*  
*Pfarrer Oberdörster*

## KINDERKINO

Am 09.11.25 war es endlich wieder soweit, unser Kinderkino im Gemeindehaus der Ev. Kirche fand um 14.30 Uhr statt. Ca. 30 Kinder freuten sich auf den Film „Max und die wilde 7“. In dem Film ging es um eine spannende „Gangsterjagd“ nach einem Diebstahl in einem Seniorenheim. Nach einer

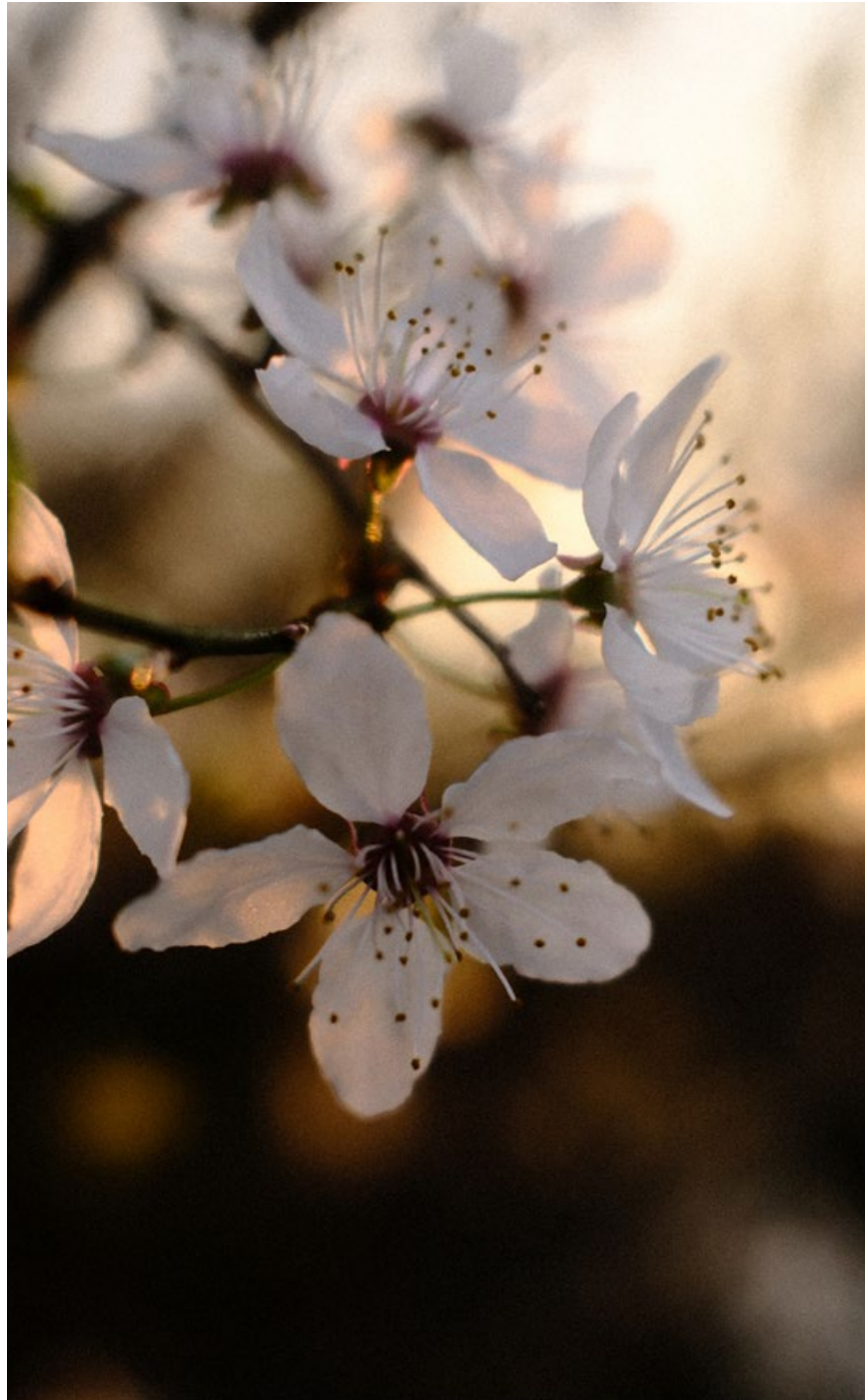
kurzen Pause, in der es zur Stärkung Getränke und frisches Popcorn gab, ging die Spurensuche weiter. Alle Kinder und auch einige Erwachsene waren gespannt, ob der Dieb gefasst wird. Natürlich gab es ein Happy End. Am Ende des Films, gegen 17.30 Uhr, waren sich alle einig, dass es ein schö-

ner Nachmittag gewesen sei und dass dies unbedingt wiederholt werden müsste. Das haben wir uns auch gedacht und deshalb wird es in diesem Jahr ein weiteres Kinderkino im Ev. Gemeindehaus geben, natürlich auch wieder mit Popcorn und Getränken.

*Monika Schneider*



# GEBURTSTAGE AMTSHANDLUNGEN



**Bitte geben Sie im Gemeindebüro Bescheid, wenn  
Ihr Geburtstag hier veröffentlicht werden soll!**

Christuskirche  
Am Kaltberg 1  
56588 Waldbreitbach  
[www.ekir-waldbreitbach.de](http://www.ekir-waldbreitbach.de)

